

### Dritter Teil: Auswirkungen der Diffusion auf den Bankensektor

Im Mittelpunkt des folgenden dritten Teils der Arbeit stehen die Konsequenzen der Verbreitung innovativer TK-Dienste für den Bankensektor im allgemeinen und auf die Marktstruktur im besonderen. Als Folge des zunehmenden Einsatzes neuer IuK-Technologien werden weitreichende Veränderungen der strukturellen Determinanten des Branchenwettbewerbs erwartet. Die Relevanz der Auswirkungen neuer IuK-Technologien zeigt sich daran, daß deren Einsatz grundsätzlich zwar nur einen Einflußfaktor neben anderen - wie etwa der veränderten Wettbewerbsdynamik und der Kundenerwartung - auf den Strukturwandel im Bankensektor darstellt. Allerdings wird in der technologischen Entwicklung die richtungweisende Kraft im Finanzdienstleistungssektor gesehen, die alle Bereiche der Leistungserstellung von der Geschäftsabwicklung (Back-Office) bis zum Front-Office und den Vertriebswegen in erheblichem Maße beeinflusst (vgl. Weigert 1996, S. 118).

Die Auswirkungen des Einsatzes von IuK-Technologien auf den Bankensektor schlägt sich in den letzten Jahren nicht nur in einer großen Zahl spezieller Veröffentlichungen nieder, sondern ist bereits auch in einschlägige Lehrbücher - mit unterschiedlichen Vertiefungsgraden - eingegangen.<sup>265</sup> Die zahlreichen, im Laufe der letzten Jahre erschienenen einschlägigen Veröffentlichungen aus industrieökonomischem und organisationstheoretischem Blickwinkel beschäftigen sich überwiegend mit einzelnen Aspekten zu den Auswirkungen der Diffusion neuer TK-Dienste auf den Bankensektor.<sup>266</sup> Mit diesem Teil der Arbeit soll deshalb auch der Versuch unternommen werden, diese in einen größeren Kontext der Auswirkungen des Einsatzes neuer TK-Dienste auf die Struktur des Bankensektors zusammenzuführen. Die bisherigen Studien beschränkten sich zudem zumeist auf die Ableitung von Hypothesen bezüglich des Einflusses neuer TK-Dienste, ohne diese jedoch empirisch zu überprüfen. Entsprechend soll ein wesentlicher Bestandteil dieses dritten Teils die Überprüfung einiger aus den theoretischen Überlegungen abgeleiteten Hypothesen zu den Auswirkungen darstellen anhand der Ergebnisse aus den Expertengesprächen, die überwiegend hierzu durchgeführt wurden.<sup>267</sup>

---

265 Vgl. Süchting 1998, S. 269-281 und S. 689-694; Kloten/Stein (Hrsg.): Humbert 1993, S. 626-632; Zügel 1993, S. 632-639; Preuß/Theysen 1993, S. 645-655; Willi 1993, S. 672-680; Drewes 1993, S. 729-731; Stracke/Geitner 1992, S. 175-179; Büschgen 1991, S. 267, S. 363-366 und S. 420-424; Stein/Terrahe (Hrsg.): Nowak 1991, S. 281-304; Weigert 1991, S. 329-356; Schröder 1991, S. 357-373; Prast 1991, S. 389-408; Reiter 1991, S. 409-437.

266 Vgl. Wieland 1995 und 1993; Steiner/Teixeira 1990; Sheldon 1994; Picot/Reichwald/Wigand 1996; Schmid 1995; Weigert 1996; Rauch 1996; Picot/Böhme 1996; Picot 1996.

267 Diese wurden bei 14 Banken in den Monaten August/September 1996 durchgeführt. Dabei handelte es sich um Vertreter verschiedener Bankgruppen (Sparkassen, Kreditgenossenschaften und private Kreditbanken), worunter sowohl die (zum Zeitpunkt der Umfrage) fünf größten privaten Kreditbanken sowie neun der Sparkassenorganisation und der Gruppe der Kreditgenossenschaften zuzurechnenden Institute (wobei auch einige relativ kleine Institute vertreten waren) enthalten waren (vgl. hierzu auch die Ausführungen in Teil 1, D. II.).

Die Untersuchung dieses dritten Teils der Arbeit gliedert sich in folgende Bearbeitungsschritte: Zunächst werden die für die Untersuchung der Auswirkungen der Diffusion neuer TK-Dienste auf den Bankensektor als wesentlich erachteten neuere IuK-technologischen Entwicklungslinien skizziert.<sup>268</sup> Dadurch sollen neben den in den vorherigen beiden Teilen der Arbeit diskutierten, bereits diffundierenden neuen TK-Diensten auch die sich aus der weiteren technologischen Entwicklung bereits abzeichnenden Einsatzmöglichkeiten mit in die Untersuchung einfließen.

Im folgenden Kapitel B. wird der Einfluß neuer TK-Dienste auf die Gestaltung der Leistungskette anhand von Beispielen der Nutzung von TK-Diensten zur Erbringung von Bankleistungen beleuchtet. Eingegangen wird dabei auf das Beispiel von T-Online/Btx und dem Internet als Plattform für Bankleistungen im allgemeinen, sowie der Realisierung von Zahlungsverkehrsleistungen für die Internetplattform im speziellen. Zudem erfolgt aus allgemeiner Sicht des Bankgeschäftes eine Darstellung der Beurteilungen von Experten der derzeitigen und zukünftigen Bedeutung der TK-Dienstnutzung für die verschiedenen Bereiche des Bankgeschäftes (unterteilt nach Kreditleistungen, Anlageleistungen, Zahlungsverkehrsleistungen, Interbankleistungen und Eigenleistungen). Im Mittelpunkt des dritten Kapitels C. steht die TK-basierte Leistungserstellung im Hinblick auf die vertikale Integration der Banken. Aus funktionaler Sicht wird aufgezeigt, welche Ebenen unter dem Gesichtspunkt der vertikalen Intergration von Relevanz sind, einige theoretische Ansätze dargestellt, Hypothesen abgeleitet und diese anschließend den bei den Expertengesprächen gewonnenen Ergebnissen gegenübergestellt. Der Einfluß von TK-Diensten auf die Koordination der innerbetrieblichen und zwischenbetrieblichen Leistungserstellung, sowie die Möglichkeit elektronischer Märkte als neue Form der Marktkoordination sind Gegenstand des Kapitels D. Die sich aus dem in den vorherigen Kapiteln diskutierten Einfluß von TK-Diensten auf die Leistungserstellung ergebenden Auswirkungen auf den Bankensektor werden in Kapitel E. anhand des Analyserahmens zur Branchenstruktur von Porter zusammenfassend dargestellt und dabei ebenfalls den von den Experten gesehene Veränderungen gegenübergestellt. Eine Zusammenfassung der im Verlauf dieses dritten Teils der Arbeit erzielten Ergebnisse erfolgt schließlich in Kapitel F.

## **A. Neuere Entwicklungen in der IuK-Technologie**

In den letzten Jahren gab es in allen, aus funktionaler Sicht aufgezeigten, im Zusammenhang der Erbringung von TK-Diensten stehenden Komponenten<sup>269</sup> einen enormen technischen Fortschritt zu verzeichnen. Im Bereich der Netzinfrastruktur dienen Glasfa-

---

<sup>268</sup> Hervorzuheben ist dabei, daß die Entwicklung dieser Technologie - wie die folgenden Ausführungen zeigen werden - sich überwiegend außerhalb der Bankenbranche vollzieht und daher als grundsätzlich exogener Einflußfaktor anzusehen ist. Zur Veranschaulichung der erwarteten Veränderungen können etwa Parallelen in der Uhrenindustrie gesehen werden, welche mit dem Aufkommen des elektronischen Zeitmessers fundamentale Veränderungen erfuhr.

<sup>269</sup> Vgl. dazu Teil 1.B.II.1.